Ein Bild sagt mehr als tausend Worte! Hier finden Sie Fotos von Problemlösungen, pfiffigen Ideen oder Verbesserungen von Zuständen oder Dingen aus Produktion und Administration.

Gute Fotos werden belohnt!

Schicken Sie uns die Abbildung einer gelungenen Verbesserung – entweder das Ergebnis oder die Dokumentation mit Vorher-Nachher-Bildern und eine kurze Beschreibung dazu. Jede Veröffentlichung wird belohnt mit einem Buch Ihrer Wahl aus dem CETPM-Verlag. Bitte senden Sie Ihre Fotos an: redaktion@yokoten.de.

Ein Fachbuch seiner Wahl erhält für diesen Beitrag Herr Roman Otto, Lean Master bei der Fischer Elektronik GmbH & Co. KG in Lüdenscheid.

Zündfunken – die Veränderung zum Besseren

Durch die Ideen der Mitarbeiter, welche bei der Fischer Elektronik GmbH & Co. KG in Lüdenscheid als "Zündfunken" bezeichnet werden, verändert sich das Unternehmen kontinuierlich. Die Veränderungen durch die Zündfunken werden alle zwei Wochen den Mitarbeitern in einem Newsletter vorgestellt.

Oben sehen Sie beispielsweise die Optimierung der Verwaltung von Stanzwerkzeugen in der Automaten-Abteilung. Vorher waren die Werkzeuge unübersichtlich in einem Schrank untergebracht. Heute sorgt ein Werkzeugboard für Übersicht und eine angeschlossene Werkbank hilft dabei, die Stanzwerkzeuge immer einsatzbereit und in technisch einwandfreiem Zustand zu halten.

Fotos: Fischer Elektronik GmbH & Co. KG

TPM-/Lean-Begriffe unter der Lupe

Chaku Chaku

Das japanische Wort „Chaku“ kann mit „laden“ oder „einsetzen“ übersetzt werden. Als Chaku-Chaku-Prinzip bezeichnet man eine Version der Fließfertigung oder Reihenproduktion. Dabei sind alle Arbeitsplätze, die zur Fertigung eines Produktes benötigt werden, dicht beieinander und mit kurzen Wegen angeordnet, meist U-förmig. Der Werker übernimmt den Transport von Station zu Station.

Das Chaku-Chaku-Prinzip ermöglicht die Mehrmaschinenbedienung. Die Bewegungen des Maschinenbedieners sind standardisiert und die Maschinen in der Zelle werfen die Produkte nach dem Bearbeitungsprozess selbstständig aus, meist mit einfachen LCIA-Mechanismen. Dem Mitarbeiter obliegt es nur, die Maschine mit dem Werkstück zu beladen. Neben dem gleichmäßigen und sicheren Arbeiten mit verbesserter Ergonomie erhöht sich die Mitarbeiterproduktivität. Chaku-Chaku wird oft mit Poka Yoke kombiniert, um die Prozesszuverlässigkeit sicherzustellen. Das Chaku-Chaku-Prinzip ist ein One-Piece-Flow mit verstärkt technischer Ausprägung.